

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag. Der
Samstag-Nummer wird
kein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährlich 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calw abonnir
t in bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 51.

Dienstag, den 3. Mai

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Obergerichtsgericht Leonberg.
Maubanzeige.

Nach Erhebungen des K. Obergerichts
in Calw war der verheirathete Bauer Chri-
stian Reinhardt von Ostelsheim, OA. Calw,
am Montag, den 25. d. M., auf dem
Markt in Weilderstadt und verkaufte daselbst
an den Tuchmacher Zeile von dort eine Kuh
um 102 fl. 35 kr. und an den Sonnenwirth
von dort ein Kalb um 22 fl. Der erste Kauf-
preis wurde ic. Reinhardt in Zeile's Wohnung
anzubehalten und von ihm in einem ledernen
beschnägten Zugsbeutel, welcher neu 12 kr.
kostete, in der Hosentasche aufbewahrt. Den
zweiten Erlös erhielt er in dem Wirthschafts-
zimmer zur Sonne und verwahrte ihn in ei-
nem baumwollenen gefärbten Säckchen in der
linken Brusttasche. Im Wirthshaus zum
Baum in Weilderstadt lehrte Reinhardt noch
einmal ein und zahlte dort in dem mit Gästen
angefüllten Wirthschaftszimmer seine Beche mit
Geld, das er aus dem ledernen Beutel nahm.
Abends zwischen 6 und 7 Uhr verließ er mit
Waldmeister Stahl von Ostelsheim und des-
sen Sohn diese Wirthschaft, lief aber diesen
voraus und als er ganz allein nach Ostels-
heim zurückkehrte, wurde er eine Viertelstunde
von Weilderstadt entfernt, von 4 Burschen,
deren Beschreibung ihm nicht möglich ist, über-
fallen, zu Boden geschlagen, und nicht unbe-
deutend am Körper verletzt, sodann seines Gel-
des im Betrag mit dem von Haus mitgenom-
menen Reisegeld von circa 127 fl., bestehend
aus preussischen Thalern, zwei Zweigulden-
stücken, Gulden- und halben Guldenstücken (im
Betrag von 12 fl.), einem Drittelthaler und
Sechsern, beraubt.

Dies wird mit dem Anfügen eröffnet,
daß Alle, namentlich die in der Wirthschaft
zum Baum anwesenden Gäste, welche bezüglich
der Thäterschaft irgend etwas Erhebliches an-
zugeben wissen, aufgefordert werden, hievon
umgehend hierher Mittheilung zu machen.

Den 30. April 1870.

Der Untersuchungsrichter
Just.-Ass. Lägeler.
Calw.



wurde
1 Handtaren
in der Na-
gold,
1 Portemonnai mit Geld und
1 Schlüsselchen,
1 Geldstück in der Nähe des
Rathhauses.

Eigentumsansprüche sind binnen 10 Ta-
gen bei unterzeichneter Stelle geltend zu ma-
chen, widrigenfalls anderwärts darüber ver-
fügt würde.

Calw, den 30. April 1870.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Neubulach.

Langholz- und Rindenverkauf.

Am
Freitag, den 6. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause verkauft:
380 Stämme mit circa 14000 C.

Nach diesem
die Rinde von ungefähr 200 Stämmen Fich-
ten.

Den 29. April 1870.

Stadtschultheißenamt.
Herrmann.

Weilderstadt.

Langholz-Verkauf.

Aus ihrem Walddistrikt Hagenich, auf Müt-
linger Markung, verkauft am
Freitag, den 13. und Samstag, den
14. Mai d. J.,
je von Vormittags 10 Uhr an,
die hiesige Gemeinde:

380 Stück sehr schönes Langholz mit
32000 C., vorzugsweise rothtannene
Hölzer, von 60-100' lang und von
100-300 C., vorzüglich Säg-
waare,

und zwar bei guter Witterung auf dem Platz,
bei ungünstiger Witterung im Dofen in Müt-
lingen.

Den 29. April 1870.

Gemeinderath.

Oberreichenbach.

Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt die Umfassungs-
Wände des südlichen und östlichen Theils des
Schul- und Rathhauses mit einem Schindel-
täfer, mit Anstrich versehen, verdecken zu lassen.
Auch werden in der Schule Subsellien errich-
tet.

Diese Arbeiten werden

Montag, den 9. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier im Abstreich verge-
ben werden. Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderath.

Zwerenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am
Donnerstag, den 5. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem
Gemeindewald Allmand und Miß:

12000 Cubikfuß Flos- und Klotzholz
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht,
wozu Käufer eingeladen werden.

Am 26. April 1870.

Schultheiß Hanselmann.

Ostelsheim.

Holz-Verkauf.

Am
Mittwoch, den 4. Mai,

werden im hiesigen Gemeindewald verkauft:

16 Rfstr. Scheiterholz,
9 Stück Buchen von 30 bis 60 Cubikfuß,
18 Stück Birken und Aspen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rath-
haus.

Ostelsheim, 28. April 1870.

Gemeinderath.

Stammheim.

Am

Freitag, den 6. Mai 1870,
Vormittags 11 Uhr,

werden im hiesigen Schulhaus
3 Kastendöfen mit gußeisernen Auf-
säßen, sowie 2 Kanonendöfen
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auf-
streich verkauft. Liebhaber hiezu sind eingela-
den.

Den 30. April 1870.

Gemeindepfleger Kober.

Neuweiler.

Holz-Verkauf.

Am
Donnerstag, den
5. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,
werden auf dem Rath-
haus dahier
78 Stück gefälltes



Langholz

aus dem Gemeindewald verkauft, wozu Lieb-
haber einladet

Neuweiler, 27. April 1870.

Schultheiß Ungemach.

Speßhardt.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am nächsten
Donnerstag, den 5. Mai,
152 Stück Langholz vom 70er abwärts,
mit 3782 Cubikfuß,

11 1/2 Klafter Holz und
1200 Stück Wellen

im öffentlichen Aufstreich.
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr
im Schlag auf dem Weg von Zavelstein nach
Calw. Das Langholz wird zuerst verkauft.

Speßhardt, 28. April 1870.

Anwaltamt.
Schäuble.

Privat-Anzeigen.

11 Hühner und einen Hahn
hat zu verkaufen; wer? sagt die Exped. die-
ses Blattes.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unsres theuren unvergesslichen Vaters, Georg Weiser, für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie den Herren Altersgenossen, die ihn zu seinem Grabe geleiteten, sagen wir hiemit unsern aufrichtigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Seeländer Leinsamen und Rhein-Hanssamen

empfehlen bestens

Grüner, Seiler.

Mein Lager in gedruckten Zeugen bester Qualität, Canefas, Carfenet, Shirting und Stuhluch,

ist nun wieder frisch assortirt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Carl Schramm's Wittwe.

Arbeiter-Gesuch.

Junge Leute finden jederzeit bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von

Heinr. Hutten.

Tüchtige im Tunnelbau geübte

Miners

finden gegen hohen Lohn und täglich 1 fl. Silberzuschuß dauernde Beschäftigung bei

Fr. Moser & Söhne in Rietz bei Gemünd in Unterfranken (Baiern).

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarrwachthums ergründet, die Wissenschaft hat einen großen Sieg errungen. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung mit den gewöhnlichen Marktfeinheiten nicht zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. ächt zu haben im Generaldepot von Th. Brugier in Karlsruhe.

Depot in Calw bei

W. Schlatterer.

Alle Sorten S. glinge, Salatstöcke und Lattich empfiehlt

Carl Schramm's Wittwe.

Calw.

Heu und Stroh,

gut eingebracht, verkauft

Hajner Schöttle.

Von Bremen nach Newyork.

Wer sich einer am 28. dieß von Bremen nach New-York per Dampfboot abgehenden sehr empfehlenswerthen Reisegesellschaft anschließen will, wird ersucht, sich in Bälde bei mir zu melden.

Emil Georgii.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dgl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieeinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare u. unentgeltlich zu haben sind.

Stuttgart, im April 1870.

Die Haupt-Agentur:
Schmidt & Dählmann.

Die Agenten:

Heinz, Lehrer in Deckenpfronn.
Wanner, G., in Leonberg.
Bömler, Berw.-Alt. in Heimsheim.
Blessing, Uhrmacher in Weil der Stadt.

Calw.

Hochzeitseinladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle unsere Freunde und Bekannte auf nächsten

Donnerstag und Freitag, den 5. und 6. Mai, in unser Haus am Postplatz freundlichst ein.

Gustav Pfrommer.
Marie Hornung.

Möhringen bei Tuttlingen.

10—12 tüchtige

Pflasterer

finden bei uns den ganzen Sommer Beschäftigung gegen hohen Lohn.

Glück, Theurer & Comp.,
Bauunternehmer.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über 100 geheilt.

Calw. Frucht-Preise am 30. April 1870.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest Ctr	Neue Zufuhr Ctr	Gesamt-Vertrag Ctr	Deutlicher Verkauf Ctr	Im Rest gebil. Ctr	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedriger Preis		Verkaufs-Summe		Gegen d. vor. Durchschnittspreis	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr	weniger.
Weizen	—	269	269	269	—	6	—	5	52	5	42	1572	18	7	—
Roggen	—	19	19	19	—	—	—	4	48	—	—	91	12	—	—
Gemisch	—	168	168	148	20	4	—	3	54	3	51	578	—	2	—
Dinkel	12	159	171	171	—	4	—	3	43	3	42	636	30	—	1
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	12	615	627	607	20	—	—	—	—	—	—	2878	—	—	—

Prodtaxe nach dem früheren Regulativ: Pfd. Kernenerob 15 kr, dto. Schwarz 13
1 Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Loth. Stadtschultheißenamt.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundcapitale von Acht Millionen, Sieben Hundert und Fünzig Tausend Gulden, in 5000 Aktien à 1750 Gulden, welche vollständig ausgegeben sind,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienfätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt.

Beschädigungen durch Gasexplosion werden den Feuerschäden gleich erachtet und vergütet.

Ueber die sehr blühenden Zustände der Gesellschaft gibt der nachfolgende kurze Auszug aus dem diesjährigen Rechnungsabslusse vollständige Auskunft.

Auszug aus dem Abschlusse der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1869.

Grundkapital, vermehrt zufolge des revidirten Statuts von 1857 auf 8,750,000 fl. — fr.

Reserven:

Kapitalreserve	1,095,539 fl. 18 fr.
Prämienreserve	3,421,233 fl. 54 fr.
Brandschadenreserve	1,012,837 fl. — fr.

Betrag sämmtlicher baar vorhandenen Reserven 5,529,610 fl. 12 fr.

Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien 9,734,405 fl. 13 fr.

Summe der im Jahr 1869 laufend gewesenen Versicherungen 5,145,567,367 fl. 30 fr.

Prämien-Einnahme: baar 7,914,719 fl. 43 fr.

Vortrag aus dem Jahre 1867 3,230,708 fl. 4 fr.

11,145,427 fl. 47 fr.

Bezahlte Brandschäden, einschließl. des Vortrags für noch schwebende 6,021,799 fl. 18 fr.

Während des 26jährigen Bestehens wurden bis zum Schlusse des Jahres 1869 an 52,027 Brandbeschädigte Ersatz baar ausgezahlt 42,886,321 fl. —

Zur Annahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung weiterer Auskunft empfehlen sich
Stuttgart, 30. April 1870.

Der Generalagent:

Carl Schwarz.

Die Spezialagenten:

Gustav Berini, Verwaltungsktuar in Calw.

Chr. Stroh, Kaufmann in Neuweiler.

Chr. Fritsch, in Möttlingen.

J. G. Sattler, Kaufmann in Deckenspfronn.

Submission auf Schwellenbefuhr zur Nagoldbahn.

Die Unterzeichneten vergeben die Abfuhr von tannenen Zwischenschwellen von Oberreichenbach auf folgende Lagerplätze:

1600 Stück zur Bauhütte im Han,

1500 Stück zum oberen Thälesbach an die nördliche Mündung des Hirschauer Tunnels,

1940 Stück nach Nagold,

800 Stück nach Wildberg.

Angebote auf sämmtliche 4 Lagerplätze, oder einzelne Gebote werden bis 7. Mai Abends entgegengenommen.

Höfen, 28. April 1870.

Krauth & Comp.

Calw.

Medicinisch-chirurgische Zusammenkunft

in der Restauration Lorch

Donnerstag, den 5. Mai.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch, der die Rothgerberei gründlich erlernen will, findet mit oder ohne Lehrgeld Gelegenheit bei

G. Raschold Sohn.

Ein ordentliches

Mädchen,

das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich eine Stelle bei

D. Herion, Stricker.

Wir suchen zum Koppen und Spulen einige Arbeiterinnen,

sowie zum Andrehen beim Salfactor junge Leute.

Schill & Wagner.

Liebenzell.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der das Hafnerhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle bei Carl Friedr. Dittus.

Liebelöberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt aus Auftrag und besonderer Verhältnisse halber folgende Liegenschaft zum Verkauf:



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer, Vieh- und Schweinstall, alles unter einem Dach und im besten baulichen Zustande.

17 Morgen Wechselfelder, Wiesen und Wald, beim Haus.

Das Anwesen ist in der Nähe von Pfalzgrafenweiler und kann jeden Tag besichtigt und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden, wozu freundlichst einladet

Christian Kienle, Schäfer.

Calw.

Eine Sobelbank

hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Exped.

Bad Teinach.

Unterzeichneter sucht einige tüchtige

Mägde

an den Spülbanl und zur Wäsche zu sofortigem Eintritt. Wochenlohn 1 fl. 30 fr.

Persönliche Anmeldungen bei

Verwalter Schmidlin.

Cement

in frischer Waare ist angekommen.

August Sprenger.

Stammheim.

Einen zum Dienst tauglichen

Eber,

Elephanten-Race, verkauft

Schmidt zur Krone.

ork.
fboot abgehenden
t
eorgli.

haft
rpfsichtigung,
haben.
chen nach Fest-
laufenden Jah-
gen der Gesell-
Antragsformu-



hohen

p.,



gegen d. vor.	Durch-	mittelpreis
ehr	weni-	ger.
7	—	—
2	—	—
1	—	—
13	—	—
benamt.		



Theater in Calw.

Mittwoch, den 4. Mai:
Die Zillertaler,

oder:
Die vertriebenen Evangelischen
im schlesischen Zillertal.

Charaktergemälde mit Nationalgesängen und
Tanz in 2 Akten, von Nestmüller.

Vorher:

Einer muß heirathen.

Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Frick, Direktor.

Gelder

von und nach Amerika
besorge ich vermittelt meiner directen
Verbindung mit soliden Bankhäusern da-
selbst rasch und billig, auch sind zu jeder
Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu
haben.

Emil Georgii.

Feinstes Kaffee-Mehl,

wovon ein kleiner Eßlöffel voll ohne jeglichen
Zusatz von Kaffee- und Cichorie 2 Schoppen

sehr guten und starken Kaffee geben.
Niederlagen davon haben und können ihn
aus eigener Ueberzeugung bestens empfehlen
Carl Ziegler, Teinachertstr.
W. Enslin.
Wilh. Schlatterer.
Aug. Schnauffer.

Hirschauer Bleiche.

Für meine Bleiche besorgen heuer wieder
Bleichgegenstände meine Herren Agenten:
Georg Pfrommer im Biergäßle in Calw.
Schultheiß Greiner in Hirschau.
Zahn, Kaufmann in Liebenzell.
Zu richtig sicherer Naturbleiche empfiehlt
Greiner, Bleicher.

— E. K. Hof. haben das erledigte Oberamt Leonberg dem Oberamtmann
Goll in Ehingen, das erledigte Oberamt Herrenberg dem Oberamtmann
Mayer in Sulz, und das erledigte Oberamt Neuenbürg dem Regierungs-
assessor Gaupp, Sekretär bei der landw. Akademie Hohenheim, übertragen.

□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom
20. April d. J. kamen folgende 5 Fälle zur Verhandlung, u. zwar:

1) Die Untersuchungssache gegen den ledigen Bauernknecht Jakob
Weiß von Oberweiler, DA. Calw, wegen Diebstahls. Derselbe
hat am 23. September 1869 aus dem auf Oberweiler Markung ge-
legenen Walde des Joh. Georg Schauble von Ueberberg ein diesem
gehöriges 1/4 Alstr. forchenes Scheiterholz, im Werthe von 1 fl. 12 fr.,
entwendet. Er wurde wegen dieses erschweren Diebstahls zum Ver-
luste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu 14 Tagen
Bezirksgefängniß verurtheilt.

2) Die Untersuchungssache gegen den
Tagelöhner alt Christian Kentschler von Oberreichenbach, wegen
Verleumdung. Derselbe hat am 18. Januar d. J. den ihm vorge-
setzten Gemeinderath in Oberreichenbach in Bezug auf eine Dienst-
handlung desselben dadurch verleumdet, daß er zu dem Schultheißen
Dittus im Beisein des Amtsbieners Grob in Bezug auf die im
Gemeinderaths-Protokoll enthaltene Begründung der von dem Gemein-
derathe beschlossenen Abweisung des Heirathsgesuchs seines Sohnes in
Gegenwart mehrerer Personen ausgesprochen hat, das sei ein „Lugen-
protokoll“. Er wurde wegen erschwerter Verleumdung zu 6 Tagen
Bezirksgefängniß verurtheilt.

3) Die Untersuchungssache gegen den
Bauern Johann Georg Bayer von Weltenschwamm, DA. Calw,
wegen Ehrenkränkung. Derselbe hat am 28. März d. J. dem ihm
vorgesetzten Schultheißen Koller von Altburg, und dem Maurer und
Feuerschauer Wentzsch von da während ihrer Dienstverrichtungen als
Ortsfeuerhauer und zugleich in Bezug auf eine frühere Diensthand-
lung des Schultheißen dadurch Verachtung bezeigt, daß er ihnen durch
das geöffnete Fenster seines Wohnhauses in Weltenschwamm zurief:
„Ihr Lumpen, Schlingel, Bescheißer und Schuldenmacher“. Er
wurde wegen seines ersten Rückfall begründender Ehrenkränkung zu
4 Wochen Bezirksgefängniß verurtheilt.

4) Die Untersuchungssache
gegen die ledigen Eisenbahnarbeiter Jakob Leng von Dornstetten, DA.
Freudenstadt und Jakob Baret von Perouse, DA. Leonberg, wegen
Körperverletzung. Am Palmsonntag den 31. März v. J. Nachts
10 Uhr in der unweit der Stadt Calw gelegenen Menagehütte im
sogenannten Hau wurde dem Eisenbahnarbeiter Joseph Güntersperger
von Goldingen in der Schweiz in Kaufhändeln, in welche derselbe mit
den beiden Beschuldigten verwickelt war, durch Faustschläge, sowie durch
Niederwerfen auf den Boden und durch einen Tritt in die rechte Seite
außer einigen minder bedeutenden Verletzungen eine Quetschung auf
den 5 unteren Rippen der rechten Seite und in Folge davon eine
Brustfellentzündung zugefügt, wodurch für den Verletzten eine Stägige
Krankheit und Arbeitsunfähigkeit eintrat. Daß und welche Verletzun-
gen die Beschuldigten dem ic. Güntersperger zugefügt haben, konnte
durch die Verhandlung nicht zur Gewißheit gebracht, wohl aber erho-
ben werden, daß sich beide an ihm thätlich vergriffen haben. Es
wurde daher wegen Körperverletzung in Kaufhändeln Jakob Leng zu
3 Wochen und Jakob Baret zu 4 Wochen Bezirksgefängniß verur-
theilt.

(Schluß folgt.)
— Stuttgart, 30. April. Se. Kön. Hoh. der Prinz Fried-
rich ist seit einer Reihe von Jahren von einem schweren Leiden heimgesucht,
welches in letzter Zeit eine bedenklichere Wendung genommen
hat. Dasselbe — veranlaßt durch einen äußern Stoß — zeigt sich
als eine Geschwulst, welche zunächst ihren Anfang im rechten innern
Augenwinkel genommen und nach einer vergeblichen Operation sich im
Lauf der letzten Jahre über die umliegenden Theile des Gesichts ver-
breitet und namentlich durch Druck auf beide Sehnerven sehr ungun-
stig auf die Sehkraft eingewirkt hat. Der sorgfältigen ärztlichen

Pflege, sowie der geregelten Lebensweise und insbesondere der gesun-
den und kräftigen Konstitution des hohen Patienten ist es zu danken,
daß dieses an sich unheilbare Leiden nicht einen viel rascheren Lauf
genommen hat. Neuerdings nun haben sich aber leider die ersten
Symptome vermehrt und sind namentlich Erscheinungen von Druck auf
das Gehirn eingetreten, welche das Schlimmste befürchten lassen.
Das gestern ausgegebene Bulletin lautete folgendermaßen: Seine
Königliche Hoheit der Prinz befindet sich seit den letzten Tagen in
einem durch hellere Zwischenräume unterbrochenen betäubten Zustande,
ohne daß jedoch für den Augenblick eine Gefahr drohen würde. Das
heutige Bulletin sagt: Nach einer unruhigen Nacht, trat gegen Mor-
gens 5 Uhr ein tiefer Schlaf ein. Puls 54. Athem schwer. (St. A.)

— Am 20. April schloß der mehrjährige Geschäftsreisende des Hand-
lungshauses Carl Haber in Stuttgart, Kaufmann Hermann
aus Darmstadt, mit einer im Comptoir befindlichen Zimmerbüchse
aus Unvorsichtigkeit den 51 Jahre alten Werkführer des Hauses,
Namens Brandle, in die linke Seite des Halses, in Folge dessen
dieser nach einigen Stunden starb. Die Bestürzung des unvorsichti-
gen Thäters, der das beste Lob hat, ist unbeschreiblich, er muß aber
seine Fahrlässigkeit mit einer auf der Festung zu erstehenden achtmonat-
lichen Gefängnißstrafe abbüßen, wobl noch eine geringe Strafe gegen
die Gewissensholter, einen Familienwater so plötzlich dem häuslichen
Kreise entrisen zu haben.

— Die in Heilbronn bestehende Volksküche hat sich so praktisch
bewährt, daß deren Fortführung beschlossen worden ist, indem es sich
dabei nicht um Almosen, sondern um eine Einrichtung handelt, durch
welche den ärmeren Volksklassen eine gute und nahrhafte Kost um
einen billigen Preis gereicht werden kann.

— Ludwig Bamberger hat im Zollparlamente den Antrag einge-
bracht, die beabsichtigte Münzreform möge als gemeinsame Zollver-
einsache behandelt und die Reformenquete auch auf die süddeutschen
Staaten ausgedehnt werden. Der Antrag ist von allen Fraktionen,
darunter viele Süddeutsche, unterzeichnet.

— Ein Brand in der Dfener Spiritusrefinerie am 23. d. hat
39 Arbeitern, welche in dem Kesselhause beschäftigt waren, das Leben
gekostet. Das Unglück hatte seine Ursache in der Beschädigung der
Rektificirblase, welche zu viel Dampf gefaßt hatte.

Griechenland. Der Räuberaffaire, die wir im letzten Blatt
mittheilten, haben wir ergänzend nachzutragen, daß die Räuber trotz
der Ermordung ihrer Gefangenen doch bald darauf in ein Gefecht
mit dem Militär geriethen, wobei dieselben 9 Todte, darunter den
Chef der Bande, verloren. Einer fiel verwundet in die Hände der
Soldaten, während 12 andere, worunter sich ebenfalls 4 Verwundete
befanden, eifrigst verfolgt wurden. Ein am Kampfe bethelligtes Kriegs-
schiff führte die Leichname der Ermordeten nach dem Piräus über;
dieselben wurden unter großer Betheiligung (auch der König und das
diplomatische Korps nahm Theil) bestattet, aber das Unglück der Opfer
wird eben weder dadurch noch durch die öffentliche Ausstellung der
Köpfe der getödteten Räuber geändert. Es geschieht nun Alles, um
der entflohenen Räuber habhaft zu werden. Es sind 500 Mann
griechische Truppen zu ihrer Verfolgung aufgeboien und die türkische
Regierung hat versprochen, flüchtige Briganten, welche die Grenze über-
schreiten, auszuliefern.

Amerika. In Richmond brach am 26. April im Reprä-
sentantenhaus der Boden des über dem Sitzungszaale gelegenen Ge-
richtssaals, in welchem sich eines Rechtsstreits wegen eine ungeheure
Menschenmenge eingefunden hatte, plötzlich durch, so daß die Masse
Menschen in den Saal der versammelten Repräsentanten herabstürzte.
59 Todte, und etwa 150 Verwundete sind zu beklagen.

